

Die Handlungen in Italien

[6193.] erlaube ich mir besonders auf das vor einigen Wochen in meinem Verlage erschienene Zeitgemälde:

Bianca della Rocca.

Historische Erzählung
aus dem heutigen Rom
in acht Büchern.

Von
R. Durangelo.

20 Bog. 8., eleg. ausgestattet, in illustr. Umschlag geb. Preis 1½ fl. ord., mit 33½ % in Rechnung und 40 % gegen baar.

hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen.

Der Professor Pietro Virano in Turin, von welchem demnächst eine italienische Uebersetzung dieses Buches erscheinen wird, schreibt darüber u. a. an den berühmten (pseudonymen) Autor aus Wien vom 13. December 1868:

„Avendo da pochi giorni lasciata l'Italia per intraprendere in Germania un viaggio letterario, fortuna volle che mi venisse alle mani il di Lei libro: Bianca della Rocca. Il dirle com'io l'abbia letto e riletto più volte è cosa superflua; Quello pero che mi è impossibile, e che pur vorrei poterte esprimere si è l'effetto che in me produsse la lettura d'un tal libro. I sentimenti e gli affetti quanto più difficile manifestazione. Dire che il suo libro è tale che a chi lo legge par di essere spettatore degli avvenimenti che vi si narrano (tanto sono ritratti al vivo e la narrazione con bella mestra condotta inanzi) è dirne un nulla o al certo ben poca cosa.

„Questi sentimenti io le esprimo si per amore del vero e si perchè nutro fiducia mi varranno presso di Lei qual giustificazione d'una preghiera ch'io oso indirizzarle. Si universale e l'ammirazione che L'è dovuta per l'opera sua tanto più grande è l'obbligo che hanno gl' Italiani verso di Lei, che ne celebrò una si bella parte di storia; ond'io mal sapendo reprimere in me il desiderio di poter pur colle piccole mia forze quiovare a mia compatriotti, mi so ardito a pregar la di volermi concedere la Traduzione nell' Italiana favella della di Lei opera perche possano gl' Italiana renderle quel tributo d'ammirazione che a quiusto titolo le è dovuto. —“

Zu Deutsch:

„Vor einigen Tagen hatte ich Italien verlassen und einen literarischen Ausflug nach Deutschland unternommen, da fügte es ein glücklicher Zufall, daß mir Ihr Buch: Bianca della Rocca in die Hände fiel. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, daß ich es gelesen und wieder gelesen habe, ebenso daß es mir unmöglich ist und daß ich doch wünschte, ich könnte Ihnen den Eindruck wiedergeben, den die Lectüre eines solchen Buches auf mich gemacht. Je inniger und mächtiger die Eindrücke sind und je mehr sie uns darum zu Herzen gehen, desto tiefer und geheimnißvoller, desto unaussprechlicher erscheinen sie ja. Wenn ich sage, wer Ihr Buch liest, der sieht sich zum Zuschauer der Begebenheiten gemacht, die dort erzählt werden (so sehr sind die Bilder nach dem Leben gezeichnet und mit so schöner Meisterschaft ist die Erzählung ausgeführt), so hiesse das gar nichts, oder mindestens sehr wenig gesagt.

„Ich spreche diese Gedanken gegen Sie aus, theils aus Wahrheitsliebe, theils aber auch in der Hoffnung, sie werden mich bei Ihnen recht-

fertigen, wenn ich eine Bitte an Sie zu richten wage. Wenn die Bewunderung, die Ihr Werk verdient, allgemein ist, so ist die Verpflichtung der Italiener gegen Sie nur um so größer, der Sie einen so schönen Abschnitt ihrer Geschichte verherrlichen. Darum habe ich in mir das Verlangen nicht unterdrücken können, meinen Landsleuten mit meinen geringen Kräften beizustehen, und so wage ich es denn, mich Ihnen mit der Bitte zu nahen, Sie möchten mir die Uebersetzung Ihres Werkes ins Italienische erlauben, damit Ihnen die Italiener den Zoll der Bewunderung gewähren können, der Ihnen mit vollem Rechte zukommt. —“

Das Buch wird ohne Zweifel bei allen Italienern, die der deutschen Sprache mächtig sind — resp. bei allen Deutschen in Italien — denselben mächtigen Eindruck machen, wie bei dem Prof. Virano, und bitte ich deshalb um Ihre thätigste Verwendung.

Haben Sie die Güte, Ihren Bedarf zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Ergebenst

Berlin, 4. Februar 1869.

Oswald Seehagen.

[6194.] Bei herannahender Osterzeit verfehle ich nicht, wiederum auf die rühmlich bekannten Confirmationsartikel meines Verlags mit der Bitte um Verwendung, die bei einiger Thätigkeit gewiß von Erfolg und lohnend sein wird, aufmerksam zu machen:

Leonhardi, Gust., Pastor in Mägeln, der Gang zum Altar und vom Altar ins Leben.

Eine Mitgabe für Confirmanden und confirmirte Jünglinge wie Jungfrauen. gr. 16. 163 S. Geringe Ausgabe. Brosch. 8 Ngr. Feine Ausgabe mit Titelbild. Eleg. geb. mit Goldschnitt 15 Ngr.

In Rechnung mit 33½ %, gegen baar mit 40 % und 11/10.

Väterliche Worte an Neuconfirmirte. Mit lithographirtem Confirmationschein und Gedenktafel. 8. 24 S. Brosch. 1½ Ngr ord., 1 Ngr netto; 10 Expl. 9 Ngr, 50 Expl. 1 fl. 10 Ngr netto baar.

Zwickau, den 16. Februar 1869.

Julius Döhner,

Buch- und Papierhandlung.

Nichts unverlangt!

[6195.] In dem Verlage des Unterzeichneten ist in deutscher und böhmischer Sprache erschienen, wird aber nur auf Verlangen expedirt:

Die Gesetze

über die

Freiheit des Verkehrs mit Grund und Boden

und die

Zusammenlegung (Arrondirung) der Grundstücke

besprochen und erläutert von

jur. u. Dr. **Jul. Schimkowsky,**

l. l. Notar in Zbaunef.

Preis der deutschen wie der böhmischen Ausgabe je 8 Ngr ord., 5½ Ngr netto.

Achtungsvoll

Brünn, den 12. Februar 1869.

Fr. Karaslat.

Die neue Geißel!

[6196.]

Die Redaction „der neuen Geißel. Illustr. Zeitschrift für Politik, Humor und Satyre“ hat uns den Debit für den gesammten deutschen Buchhandel übertragen und uns in den Stand gesetzt, eingehende Bestellungen gegen baar mit 33½ % effectuiren zu können.

„Die neue Geißel“ erscheint regelmäßig alle 8 Tage 4 Seiten groß Quart und kostet

ganzjährig 2 fl. 60 fr. oe. W. oder 1 fl. 22 Ngr,

halbjährig 1 fl. 30 fr. oe. W. oder 26 Ngr,

vierteljährig 70 fr. oe. W. oder 14 Ngr.

Bei freier directer Postsendung innerhalb Oesterreich:

ganzjährig 3 fl. 20 fr.,

halbjährig 1 fl. 60 fr.,

vierteljährig 90 fr.

Inserate werden billigst berechnet.

Wien, 17. Februar 1869.

Mechithar.-Congr.-Buchhandlung.

[6197.] In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Instruction

über das Scheibenschießen der mit Zündnadelbüchsen M/65 bewaffneten Jäger- und Schützen-Bataillone.

gr. 8. Geheftet 10 Sgr netto baar.

Instruction

über das Scheibenschießen der mit Zündnadel-Karabinern bewaffneten Kavallerie-Regimenter.

gr. 8. Geheftet 4 Sgr netto baar.

Instruction

für die Militär-Aerzte zum Unterricht der Krankenträger.

Vom 27. Januar 1869.

gr. 8. Geheftet 5 Sgr netto baar.

Wir bitten bei Aussicht auf Absatz nur baar bestellen zu wollen.

Berlin, 24. Februar 1869.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

[6198.] Aus dem Verlage der Vereinsbuchhandlung in Hamburg ist durch Kauf mit allen Vorräthen, Verlagsrechten und den Auslieferungen der Jahre 1868 und 1869 an mich übergegangen*):

Jäger, das Leben im Wasser.

Kohl, die Völker Europas.

Schmidt, Völkerbilder aus der alten Welt.

I. Hellas.

— do. II. Rom.

Die bisherigen Bezugsbedingungen halte ich für die in Rede stehenden Werke, die ausschließlich jetzt von mir zu beziehen, in Kraft und bitte um fortdauernde freundliche Verwendung für diese nach Inhalt und Ausstattung hervorragenden Erscheinungen.

Hamburg, 1. Februar 1869.

B. S. Berendsohn.

*) Bestätigen wir hierdurch.

Vereinsbuchhandlung (Dr. L. Lenz).